

Skilift Schilt AG:

50-Jahr-Jubiläum im nächsten Jahr

Im 2009 wird der Skilift Schilt 50 Jahre alt. An der Generalversammlung vom Freitag, an der zwei neue Verwaltungsräte gewählt wurden, konnte auf ein erfreuliches Jahr zurückgeblückt werden.



Alle Geschäfte gutgeheissen: Präsident Max Rickenbacher (Mitte) leitete die 49. Generalversammlung. (Foto: al.)

Endlich gab es auch für den Skilift Schilt wieder einen erfreulichen Winter. Am 15. Dezember 2007 erfolgte mit «Pulver gut, Piste gut» ein Saisonstart nach Mass. Auch die Glarner Skiwoche war ein grosser Erfolg. Rund 80 Kinder genossen während der ganzen Woche den Schnee, die Sonne und die Pisten. Dank der konstanten Schneelage und auch dank des grossen Einsatzwillens des Personals kann die Skilift Schilt AG auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2007/08 zurückblicken. Die Anlagen standen während 56 Tagen in Betrieb, und die durchschnittlichen Tageseinnahmen betragen 1663 Franken.

Mit einem Gewinn von rund 9800 und einem Cashflow von 18 233 Franken kann das Unternehmen einen rekordverdächtigen Erfolg feiern.

Alle Geschäfte gutgeheissen

An der 49. Generalversammlung vom letzten Freitagabend im Berggasthaus Fronalpstock in Mollis konnte Präsident Max Rickenbacher elf Aktionäre und etliche Gäste willkommen heissen. In der Kommentierung des Jahresberichtes wies Geschäftsführer Fritz Beglinger auf die Wichtigkeit eines gemeinsamen Auftritts mit den Ferien- und Gasthäusern, auf eine

gemeinsame Nutzung der Fahrzeuge und auf die Zusammenarbeit im Winter hin. Die Region Fronalp müsse sich auch mehr bemühen, Feringäste von dem kleinen, aber feinen Skigebiet zu überzeugen. Beglinger erwähnte sodann die mit den Sportbahnen Elm eingegangene engere Zusammenarbeit. So kann in der Vor- und Nachsaison, wenn die Anlagen in Mollis nicht in Betrieb sind, mit der Tageskarte der Skilift Schilt AG auch in Elm Ski gefahren werden.

Die Versammlung war stillschweigend damit einverstanden, den Reingewinn auf das Vorkonto zu übertragen. Mit diesem Jahresgewinn weist die Skilift Schilt AG einen Bilanzstand von 128 771 Franken auf.

Aus dem Verwaltungsrat traten Dieter Blumer und Franz Frefel zurück und wurden mit einem Präsent bedacht. Neu wurden Albert Aebli und Dieter Berger, beide Mollis, in den Verwaltungsrat gewählt.

Jubiläumsaktivitäten

Unter Varia konnte Präsident Rickenbacher mitteilen, dass der Skilift Schilt im nächsten Jahr 50 Jahre alt wird. Dies wird man mit entsprechenden Jubiläumsaktivitäten, die noch in Vorbereitung sind, begehen.

Gemeinderat Mathias Oeler versicherte, dass die Gemeindebehörde Mollis das Skigebiet Schilt sehr schätze und auch stets unterstützt habe. Diese Unterstützung sei sicher bis 2010 noch gewährleistet, wobei er hoffe, dass auch für Glarus Nord das kleine Skigebiet seine Bedeutung haben werde. Weitere Grüsse überbrachten Fritz Hunold als Präsident des Sponsorenvereins Fronalp sowie Pankraz Hauser als Präsident des Verkehrsvereins Mollis, bevor sich die Versammlung dem kameradschaftlich-gemütlichen Zusammensein widmete. ●

Aldo Lombardi

Trainingscenter SanaTrain ist auch für 2009 Qualitop-zertifiziert:

«Nehmen Sie Ihre Gesundheit wichtig»

Das von physiotherapeutischen Fachkräften betreute Trainingscenter Sana Train im Kantonsspital Glarus hat die Rezertifizierung für das Jahr 2009 wieder problemlos bestanden. Es steht sowohl Patientinnen und Patienten als auch Trainingswilligen von aussen zur Verfügung.



Simone Hruschka, Leitung Physiotherapie, hilft bei der richtigen Handhabung des Trainingsgeräts. (Foto: Madeleine Kuhn-Baer)

«Nehmen Sie Ihre Gesundheit wichtig, investieren Sie Zeit in sich selbst», heisst es auf einem Merkblatt des 2002 eröffneten Trainingscenters im Kantonsspital Glarus. Eigentlich im Untergeschoss gelegen, bietet es dank der geschickt geplanten Gesamtanierung einen entspannenden Ausblick in den Spitalgarten. SanaTrain wird während der gesamten Öffnungszeiten von qualifizierten Physiotherapeutinnen und -therapeuten betreut. Beatrice Dettli, Hans Beitter und Nicole

Huser gehören zum Kernteam, hinzu kommen Springer aus der Physiotherapie wie beispielsweise deren Leiterin Simone Hruschka. Bei unserem Besuch strahlt sie mit ihrem Team um die Wette, hat SanaTrain doch soeben wieder die Rezertifizierung für das Jahr 2009 problemlos bestanden. Die Qualitätskriterien werden von Qualitop, dem Verband für Qualitätssicherung bei gesundheitswirksamen Bewegungsangeboten, festgelegt. Dabei handelt es sich um Strukturmerkmale, Trainingspläne, Unter-

stützung, Notfallmanagement usw. Dank der Zertifizierung gibt es bei denjenigen Krankenkassen, die Mitglieder von Qualitop sind, Vergünstigungen beim Abo-Preis. Zudem grenzt sich SanaTrain so von reinen Fitnesscentern ab, bedeutet die Zertifizierung doch gleichzeitig die Anerkennung für die medizinische Trainingstherapie.

Nicht nur für Patienten

Das Trainingscenter steht mit seinen hochwertigen Trainings- und den verschiedenen Ausdauergeräten einerseits stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten offen, andererseits aber auch trainingswilligen Kunden. Letztere machen laut Simone Hruschka den grösseren Teil aus.

Die Mischung zwischen gesunden Menschen und Patienten sowie zwischen Jung und Alt wird sehr geschätzt, ebenso die ungezwungene Atmosphäre.

Wer das Angebot neu nutzen möchte, macht zunächst einen Termin für den Einstiegsbefund- und den Einstiegstest ab. Dabei werden Trainingsmotive und -ziele sowie die körperliche Trainingsbelastung für Ausdauer- und Krafttraining ermittelt. Der Trainingsplan wird sodann individuell zusammengestellt. Die Geräteeinstellung wird von den Physiotherapeutinnen und -therapeuten genauestens überprüft. Nach einem Vierteljahr gibt es einen sogenannten Re-Test, der je nachdem zu einer Anpassung des Trainingsplans führt. Man kann aber auch jederzeit eine Überprüfung vornehmen lassen oder das anwesende Personal für Planänderungen anfragen. ● mb.

Infos: Telefon 055 646 32 95. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 07.30 bis 21.00 Uhr (Donnerstag: 11.00 bis 12.00 Uhr geschlossen). Samstag, 08.00 bis 16.00 Uhr.

Fridolin Druck und Medien
Qualität ist unser Prinzip.
Walter Feldmann AG · Hauptstrasse 2 · CH-8762 Schwanden GL

Personen



Eternit (Schweiz) AG, Niederurnen:

Gratulation zu den 20-Jahr-Arbeitsjubiläen

Am 1. November feierten in der Eternit AG in Niederurnen gleich drei Personen ihr 20-Jahr-Arbeitsjubiläum.

Nedeljko Miljic, Niederurnen

Am 1. November 1988 trat Nedeljko Miljic in die Eternit ein. Seine ersten Erfahrungen machte er in der Handstuterei und einen Monat später in der Abteilung Formerei, wo er im Schichtbetrieb Blumenkisten und Formstücke bearbeitete. Im Jahre 1991 wechselte er in die damalige Rohrfabrik. Als Maschinenarbeiter arbeitete er auch in der Abteilung Rohrbearbeitung. Leider war bei der Schliessung der Rohrfabrik auch sein Arbeitsplatz betroffen. Doch dank seiner Vielseitigkeit wurde ihm im Januar 1998 eine Tätigkeit als Auspacker und Springer in der Primärproduktion angeboten. Nedeljko Miljic arbeitet immer noch mit grosser Freude an seiner Tätigkeit. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie. Entspannung findet er beim Fischen oder Schachspielen.

Obrad Popovic, Bilten

Obrad Popovic begann am 1. November 1988 seine langjährige Mitarbeit bei der Eternit. Der Eintritt erfolgte zunächst in der Abteilung Injektion, wo er als Maschinenarbeiter eingesetzt war. An seinem Arbeitsplatz erlernte er die Herstellung von maschinell produzierten Formstücken für den Dachbereich. Nachdem er einige Erfahrungen sammeln und die Herstellungsstufen kennenlernen konnte, wurde er zum Maschinenführer befördert. Im Januar 2001 wechselte er in die NT-Aufbereitung, wo er seither als Zellstoffaufbereiter tätig ist. Obrad Popovic arbeitet auch an diesem Arbeitsplatz mit viel Fleiss und grosser Freude. Seine langjährige

Erfahrung bringt er bei der Entwicklung von neuen Produkten gut ein. Seine Freizeit verbringt Obrad Popovic am liebsten im Kreise seiner Familie oder in der Natur beim Wandern. Im Sommer geht er gern auch schwimmen und in seinen Garten, wo ihm die Gartenarbeit Erholung und sichtlich Spass macht.

Albert Steiner, Schänis

Albert Steiner ist seit dem 1. November 1988 bei der Eternit tätig. Der Eintritt erfolgte in der damaligen Abteilung Glanz, heute Plattenveredelung, wo er als Zuschneider tätig war und dabei auch verschiedene Spezialarbeiten wie Fensterbänke, Spezialgefässe, Küchenabdeckungen ausführte. Im Januar 1994 wechselte er in die Abteilung Beschichtungsanlage GF und wurde als Einpacker und Spritzer eingesetzt. Im Januar 2000 erfolgte die Beförderung zum Vorarbeiter. Dank seiner Vielseitigkeit wird er seither als Allrounder an verschiedenen Arbeitsplätzen der Plattenveredelung eingesetzt. Der Ausgleich zum Arbeitsalltag findet Albert Steiner beim Velofahren, Reisen oder auf dem elterlichen Bauernhof, aber auch Fussball ist ein Thema, das ihn stetig interessiert. Im Namen der Geschäftsleitung, den Vorgesetzten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren wir den Jubilaren recht herzlich und bedanken uns für ihre langjährige Firmentreue. Für die Zukunft wünschen wir ihnen weiterhin gute Gesundheit sowie Glück und Wohlergehen. ● eing.

Niederurnen:

Gewinner bei der Weindegustation

Bereits zum fünften Mal lud Karin Stüssi zur Weindegustation in ihren Rebburg in Niederurnen.



Nebst dem traditionellen Blauburgunder, dem Burgwegler, aus den Jahren 2005 und 2006, bot sie exklusiv an der Degustation die Niederurner Auslese aus dem Jahre 2007 an, welcher fast ein Jahr im Holzfass lagerte und den dezenten Geschmack der Eiche übernehmen konnte. Auch der Niederurner Sekt, der Niederurner Traubenbrand «Schlössligeist» und der «Carina» konnten degustiert werden.

Vom Wettbewerb, welcher mit Fragen rund um den Rebbaubetrieb von Karin Stüssi und einer Schätzfrage gespickt war, wurden kürzlich die Gewinner ermittelt. Bei einem kleinen Apéro wurden die Preise an Manuel Schnyder, Näfels (1. Rang, Mitte), Tamara Vita, Ziegelbrücke (2. Rang, links) und Marc Schneider, Rümli (3. Rang), welcher leider bei der Übergabe verhindert war, übergeben. ● eing.